

Verfahrensunterlagen für die Vergabe von Verkehrsdienstleistungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV)

Teil A

Aufforderung zur Angebotsabgabe / Bewerbungsbe- dingungen, Anlage 5 (AzA 5) Prüfergebnis Rollmaterial

Prüfergebnis Rollmaterial nach Art. 5a VO (EG) Nr. 1370/2007 idF. der VO (EU) Nr. 2016/2338 vom 14.12.2016

Die zuständigen Behörden prüfen gemäß Artikel 5a der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 vom 23.10.2007 idF. der Verordnung (EU) Nr. 2016/2338 vom 14.12.2016, ob Maßnahmen getroffen werden müssen, um einen effektiven und diskriminierungsfreien Zugang zu geeignetem Rollmaterial bei der Vergabe von Leistungen des SPNV zu gewährleisten.

Maßgeblich für das einzusetzende Rollmaterial sind neben den technischen Fahrzeuganforderungen des Betriebsprogramms, die erforderlichen Kapazitäten und die Eisenbahninfrastruktur auf der vertragsgegenständlichen Linie. Aufgrund der vorhandenen Infrastruktur kommen hier ausschließlich Fahrzeuge ohne reinen Elektroantrieb in Frage.

A. Fahrzeugbeschaffung (Rollmaterial)

Der Auftraggeber Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Eigenbetrieb Fahrzeuge und Infrastruktur (ZV VRR FaIn-EB) hat die für den Betrieb der Linien des Erft-Schwalm-Netzes erforderlichen Fahrzeuge beschafft und finanziert. Die Fahrzeuge werden dem EVU beigestellt. Bei den Fahrzeugen handelt es sich um Gebrauchtfahrzeuge (erste Inbetriebnahme 2017). Näheres ist Teil E der Vergabeunterlagen zu entnehmen.

Dem obsiegenden EVU werden die beschafften Fahrzeuge für die Erbringung der Verkehrsdienstleistungen vom Auftraggeber beigestellt. Das EVU ist für die Instandhaltung der Fahrzeuge verantwortlich.

B. Fahrzeugfinanzierung / -finanzierungshilfen

Da kein Rollmaterial seitens des EVU beschafft werden muss, bieten die Aufgabenträger keine Finanzierungshilfen an.